

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter Juli 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 01.07.2019 startet unsere diesjährige Leo Baeck Summer University zum Jüdischen Berlin. Wir freuen uns sehr, Prof. Dr. Michael A. Meyer für den Eröffnungsvortrag Good for the Jews – bad for Judaism: Berlin in the Modern Period am 02.07.2019, 10:00-12:00 Uhr, gewonnen zu haben und laden herzlich dazu ein.

Am 04.07.2019 begrüßen wir Prof. Nitzan Lebovic zu einem Vortrag über On Zionism and Melancholy. From Revivalism to Apocalypse.

Gern machen wir auch nochmals auf die EAJIS Conference Kabbalah and Knowledge Transfer in the Early Modern World aufmerksam, die am 09.07.2019 an der Freien Universität Berlin und am 10.07.2019 am Selma Stern Zentrum tagen wird. Die Tagung wurde von Dr. Patrick Benjamin Koch (Universität Hamburg) und Dr. Agata Paluch (Freie Universität Berlin) organisiert und in Kooperation mit dem Selma Stern Zentrum veranstaltet.

Am 11.07.2019 wird Prof. Dr. Yfaat Weiss, Direktorin des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow, ihren Vortrag unter dem Titel „Ad Acta: Nachgelassenes in Jerusalem“ halten. Dieser Vortrag wird die dann jährlich stattfindende „Selma Stern Lecture“ des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg eröffnen.

Alle Vorträge dieser Reihe werden zur Erforschung der Wissenschaft des Judentums beitragen und damit zugleich unsere Namensgeberin würdigen. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Anlass bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen
Ihr ZJS-Team



27.06.2019

Vortrag

VERANSTALTUNGEN im Bereich Jüdische Studien

Anatomy of a Genocide. The Life and Death of a Town Called Buczacz

Omer Bartov (*Providence*)

For more than four hundred years, the Eastern European border town of Buczacz—today part of Ukraine—was home to a highly diverse citizenry. It was here that Poles, Ukrainians, and Jews all lived side by side in relative harmony. Then came World War II, and three years later the entire Jewish population had been murdered by German and Ukrainian police, while Ukrainian nationalists eradicated

Polish residents. In his talk, Omer Bartov will explain how ethnic cleansing doesn't occur as is so often portrayed in popular history, with the quick ascent of a vitriolic political leader and the unleashing of military might. It begins in seeming peace, slowly and often unnoticed, the culmination of pent-up slights and grudges and indignities. The perpetrators aren't just sociopathic soldiers. They are neighbors and friends and family. They are human beings, proud and angry and scared. They are also middle-aged men who come from elsewhere, often with their wives and children and parents, and settle into a life of bourgeois comfort peppered with bouts of mass murder: an island of normality floating on an ocean of blood.

Veranstalter:

Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA), Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort:

Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Hörsaal 3005

Zeit:

18:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)

04.07.2019

Gastvortrag

On Zionism and Melancholy: From Revivalism to Apocalypse

Nitzan Lebovic (*Bethlehem, USA*)

Veranstalter:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 0.01

Zeit:

18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

04.07.2019

Buchvorstellung und Gespräch

La survie des Juifs en France 1940-1944

Jacques Semelin

Der französische Historiker Jacques Semelin wird sein Buch „Das Überleben von Juden in Frankreich. 1940-44“ präsentieren.

Die Veranstaltung findet in französischer Sprache statt.

Moderation:

Dieter Gosewinkel (*Freie Universität Berlin*)

Veranstalter:

Frankreichzentrum der FU Berlin in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch

Ort:

FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Holzlaube, Raum 0.2051

Zeit:

18:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)

04.07.2019

Musik zur Liturgie des Versöhnungstages

Konzert

Kantorenstudierende des Abraham Geiger Kolleg unter der künstlerischen Leitung von Cantor Benjamin Z. Maissner (*Toronto, Canada*)

Veranstalter:

Nemtsov&Nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs

Ort:

Nemtsov&Nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs, Witzlebenstrasse 38, 14057 Berlin

Zeit:

19:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)

11.07.2019

Selma Stern Lecture

Ad Acta: Nachgelassenes in JerusalemYfaat Weiss (*Leipzig*)**Grußwort:**Gerry Woop (*Staatssekretär für Europa*)

Auf dem 1913 in Wien stattfindenden Zionistischen Kongress wurde Chaim Weizmann beauftragt die auf Achad Ha'am zurückgehende Idee eines jüdisch-geistigen Zentrums durch die Gründung der Hebräischen Universität in Jerusalem zu realisieren. Die Vorstellung einer Universität des jüdischen Volkes blieb auch dann fester Bestandteil der zionistischen Vision, als mit der Balfour-Erklärung von 1917 die politische Begründung einer jüdischen Heimstätte in greifbare Nähe rückte. Beides fand 1925 auf dem Mount Scopus bei der Inauguration der Universität in Anwesenheit des britischen Außenministers Arthur Balfour seinen symbolischen Ausdruck. Mit der Flucht deutsch-jüdischer Gelehrter in den 1930er Jahren und aufgrund der verzweifelten Versuche jüdischer Studierender, Mittel- und Osteuropa zu verlassen, änderten sich die Erwartungen an die Universität. Von nun an sollte sie zu einem „Nachtasyl“ werden. Bald darauf, ab Mitte der 1940er Jahre, geriet sie zum Kampfschauplatz zwischen Juden und Arabern, um schließlich zur Universität des jüdischen Staates zu avancieren und als Ort der Gelehrsamkeit inmitten einer geteilten Stadt zu wirken. Ein Blick in das erst vor kurzem konservierte Archiv soll diese Entwicklungen erhellen.

Veranstalter:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort:Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01**Zeit:**

18:00 Uhr

[Link zum Programm](#)

**COLLOQUIEN**

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) wird durch ein wöchentlich stattfindendes Colloquium ein Raum zum Dialog geschaffen, in dem sich alle DoktorandenInnen und Post-Docs der Graduiertenschule des ZJS, alle assoziierten Graduierten und Interessierte im Bereich Jüdischer Studien austauschen können.

Ort:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit:

donnerstags 16-18 Uhr

04.07.2019

**Perspektiven auf die „Gerechten unter den Völkern“
Yad Vashems**

Ida Richter / Charlotte Weber (*Berlin / ZJS*)

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte

Diaspora - Exil - Migration - Methodische und theoretische Neuansätze

Forschungskolloquium von Prof. Dr. Kerstin Schoor:

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (Kultur-) wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten und Dissertationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Orte:

Europa-Universität Viadrina, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

- Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

- Stephan-Saal und Postgebäude Raum 265, 15230 Frankfurt (Oder)

Zeiten:

dienstags 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr

[Link zu den Veranstaltungen](#)

02.07.2019

14:15 Uhr

**Poetik und Politik jüdisch-nichtjüdischer Freundschaften zur
Zeit der Aufklärung:**

**Freundschaftskult, Gelehrtenrepublik und die Emanzipation
der deutschen Juden** (*Habilitation*)

Andree Michaelis-König (*Frankfurt/Oder / ZJS*)

Ort: Postgebäude Raum 265

02.07.2019

16:15 Uhr

Vortrag und Diskussion

Männerfreundschaft, Eros, Ehe - prekäre jüdisch-christliche Beziehungen um 1800

Prof. Dr. Christoph Schulte (*Potsdam*)

Ort: Stephan-Saal

09.07.2019

16:15 Uhr

Vortrag und Diskussion

**Erziehung zur Demokratie:
Hermann Broch und Nachkriegs-Deutschland**

Prof. Dr. Michael Lutzeler (*St. Louis*)

Ort: Stephan-Saal

16.07.2019

14:15 Uhr

Die jüdischen Bibliotheken Berlins - Grenzen und Möglichkeiten der Provenienzforschung (*Dissertation*)

Uta Esther Hadad (*Frankfurt/Oder*)

Ort: Postgebäude Raum 265

16.07.2019

16:15 Uhr

Vortrag und Diskussion

**Kunstraub - Raubkunst.
Wann und warum ist Provenienzforschung notwendig und unverzichtbar?**

Dr. Uwe Hartmann (*Magdeburg*)

Ort: Stephan-Saal

Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA)

Forschungskolloquium im Sommersemester 2019

Ort:

Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA)

Telefunken-Hochhaus, Ernst-Reuter-Platz 7, 8. Etage, Raum 811

Zeit:

mittwochs 18-20 Uhr

[Link zu den Veranstaltungen](#)

03.07.2019

Die loyale Opposition: Protestantischer Traditionalismus in der Zeit des Holocaust

Simon Unger (*Washington*)

10.07.2019

Perspektiven auf die „Gerechten unter den Völkern“ Yad Vashems als Erinnerungskategorie

Ida Richter / Charlotte Weber (*Berlin*)

School of Jewish Theology

Doktorandenkolloquium Religion und Philosophie

Die Teilnehmer_Innen des Doktorandenkolloquiums Religion und Philosophie der School of Jewish

Theology treffen sich während der Vorlesungszeit einmal im Monat. Bei den Sitzungen des vergangenen Semesters stellten sie erstmals ihre Promotionsprojekte vor, die in nachfolgenden Diskussionen in der Gruppe miteinander besprochen und diskutiert wurden. Die letzte Sitzung vom 15.02.2019 befasste sich mit dem Thema „Beten hinter Stacheldraht“, einem Thema, das inhaltlich von mindestens drei Projekten in der einen oder anderen theologischen Fragestellung untersucht wird.

Wie unterschiedlich Gebete und Gebetsprache in den Überlebensberichten von Elie Wiesel und David Weiss-Halivni oder im Tagebuch der Etty Hillesum zum Ausdruck kommen, ob Anklage und Protest im Gebetsmodus zur Vergegenwärtigung und Aktualisierung traditioneller Gebete wird, Ausdruck und Interpretation kabbalistischer Motive oder fernab aller Konventionen eine ganz neue Sprache finden kann, hat das Kolloquium in Präsentationen zusammen herausarbeiten können.

Anmeldung:

Juliane Schnürle: julschnuerle@gmail.com

Ort:

Universität Potsdam, 14469 Potsdam, Am Neuen Palais 10, Haus der Jüdischen Theologie

Termine:

24.05., 21.06., **12.07.**

Zeit:

Die Uhrzeiten werden dann per E-Mail-Kontakt mitgeteilt.

[Link der Veranstaltung](#)



RINGVORLESUNGEN

Ringvorlesung zur jüdischen Geschichte Berlins

Hermann Simon, der an der Humboldt-Universität zu Berlin als Student und Promovend seinen wissenschaftlichen Weg begonnen hat, war seit ihrer Gründung 1988 bis zum Jahr 2015 Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum. In diesen Jahrzehnten initiierte, kuratierte und leitete er eine Vielzahl von Ausstellungen zu verschiedensten Themen jüdischer Geschichte in Berlin, er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Forschungen und formte die Neue Synagoge Berlin zu einem der bedeutendsten Orte jüdischen Gedächtnisses. Anlässlich seines 70. Geburtstages wird Hermann Simons Lebensleistung auf dem Gebiet der Erforschung und Präsentation jüdischer Lebenswelten mit dieser Vorlesungsreihe gewürdigt.

Ort:

Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin , Großer Saal

Zeit:

Dienstag 18:00 Uhr

Veranstalter:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Geschichtswissenschaften, Prof. Dr. Michael Wildt und
Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Kontakt:

Annelies Scheel, Institut für Geschichtswissenschaften
Tel. (030)2093 70565 / E-Mail: scheela@geschichte.hu-berlin.de

[Link zur Veranstaltung](#)

02.07.2019
Abschlussveranstaltung

**Woran anknüpfen, was neu definieren? Die Berliner jüdische
Geschichte wird weitergeschrieben.**

Grüßwort: **Gerry Woop** (*Staatssekretär für Europa*)

Podiumsgespräch: mit **Alina Gromova, Marion Brasch, Irit Dekel** und **Atina Grossmann**
 Moderation: **Jacques Schuster**
 Einführung: **Anja Siegemund**
 Resümee: **Hermann Simon**



28.06.2019
Workshop

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Die Sprachen der Erinnerung – Audiovisuelle Berichte von NS-Überlebenden und ihre Übersetzung

Für die Vermittlung der NS-Geschichte sind die Berichte der Überlebenden zentral. Da immer weniger von ihnen direkt befragt werden können, werden schriftliche und zunehmend audiovisuelle Zeugnisse immer wichtiger. Dabei wird das Berichtete häufig als Übersetzung gelesen oder gehört – womit deren Gestaltung für den Vermittlungserfolg wesentlich wird. Wenn sich innerhalb der Holocaust Studies mit Überlebenden berichten auseinandergesetzt wird, steht häufig deren vermeintliche „Authentizität“ im Mittelpunkt. Diese wird jedoch durch die Übersetzung direkt in Frage gestellt. Trotzdem spielt das Thema Übersetzung in den breit geführten Debatten kaum eine Rolle. Das Symposium soll eine Plattform für den Austausch zwischen den Vertreter_innen unterschiedlicher Disziplinen sein, aber vor allem auch zwischen den sogenannten „Theoretiker_innen“ und „Praktiker_innen“, die mit den (übersetzten) Berichten von NS-Überlebenden arbeiten.

Organisation:

Prof. Dr. Kerstin Schoor (*Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder*), Dr. Andrea Hammel (*Aberystwyth University, Wales*)

Veranstalter:

Aberystwyth University Wales, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, 10178 Berlin, Sophienstrasse 22a, Raum 1.01

Anmeldung:

unter: a.michaeliskoenig@selma-stern-zentrum.de

Zeit:

14:00 - 18:30 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

09.-10.07.2019
Konferenz

Kabbalah and Knowledge Transfer in the Early Modern World

The event is open to the Public.

Advance registration via **Email:**

agata.paluch@fu-berlin.de,

patrick.benjamin.koch@uni-hamburg.de

Veranstalter:

European Association for Jewish Studies (EAJS), Freie Universität

Berlin, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Universität Hamburg, DFG-Emmy Noether Programm

Orte:

09.07.2019: Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Fabeckstraße 23-25, 14195 Berlin

10.07.2019: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, 10178 Berlin, Sophienstrasse 22a, Raum 1.01

Zeit:

09.07.2019: 14:00-21:00 Uhr

10.07.2019: 09:00-18:00 Uhr

[Link zum Programm](#)



Call for Papers

Deadline:

30.06.2019

AUSSCHREIBUNGEN UND CALL FOR PAPERS

Jewish and Queer Interactions in Central Europe and Mandatory Palestine/Israel (1870-1960)

Conference 14.-16.11.2019

Veranstalter:

Janin Afken, Andreas Krass Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität, Humboldt-Universität zu Berlin ; Nimrod Levin, Moshe Sluhovsky, Faculties of Humanities, Hebrew University of Jerusalem, Mt. Scopus, Jerusalem

Ort:

Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität

Kontakt:

Janin Afken

Tel.: 030-2093-70682

E-Mail: kulturgeschichte-sexualitaet@hu-berlin.de

[Link zur Veranstaltung](#)

Call for Papers

Deadline:

30.06.2019

Selma Stern PostDoc-Fellowship

Zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf PostDoc-Ebene schreibt das Selma Stern Zentrum das Selma Stern PostDoc-Fellowship für 1-3-monatige Gastaufenthalte aus. Das Fellowship richtet sich an PostDocs aus allen Bereichen der Jüdischen Studien, deren Projekte in einem der vier Themenfelder des Selma Stern Zentrums anzusiedeln sind. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Anbindung an eine Wissenschaftlerin/einen Wissenschaftler, der bzw. die (assoziiertes) Mitglied des Kollegiums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg ist und in der Wissenschaftsregion tätig ist. Die Förderung soll dem wissenschaftlichen Austausch und der Stärkung internationaler Beziehungen dienen.

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, 10178 Berlin, Sophienstrasse 22a

Kontakt:

Dr. Monika Schärtl

E-Mail: info@selma-stern-zentrum.de

[Link zur Ausschreibung](#)

Preisausschreibung

Deadline:

01.07.2019

Ausschreibung des Preises der Humboldt-Universität zu Berlin - Humboldt-Preis - 2019

Die Humboldt-Universität zu Berlin verleiht jährlich den Humboldt-Preis für wissenschaftliche Nachwuchsarbeiten, die nicht nur hinsichtlich der fachlichen Leistung hervorragend sind, sondern darüber hinaus über Qualitäten verfügen, die den Humboldtschen Ideen in besonderer Weise genüge tun. Für herausragende wissenschaftliche Nachwuchsarbeiten zum Thema „Judentum und Antisemitismus“ kann jährlich ein Sonderpreis verliehen werden.

Bedingungen: [hier](#)

Einreichungsfrist: 01.07.2019

Vorschläge mit den erforderlichen Unterlagen als zwei PDF-Dateien bitte an folgende E-Mail senden:
humboldt-preis@hu-berlin.de

Call for Papers

Deadline:

31.07.2019

Interdisciplinary Conference: Space in Holocaust Research

Hamburg, 23. – 26. März 2020

Veranstalterinnen: Janine Fubel (Berlin), Alexandra Klei (Hamburg/Berlin), Katrin Stoll (Warschau), Annika Wienert (Warschau)

Einreichungsfrist: 31.07.2019

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#)

Sprachkurs

29.07.-16.08.2019

Summer School for Modern Hebrew (Universität Potsdam)

Die School of Jewish Theology an der Universität Potsdam bietet vom 29.07.2019 bis 16.08.2019 Intensivkurse für Modernes Hebräisch auf unterschiedlichen Sprachniveaus an.

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an: hebrewcourse@uni-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#)

Summer School

29.07.-18.08.2019

Jewish Activism Summer School Berlin & Potsdam (JASS)

Come study Jewish wisdom about fixing our world, get to know innovative and effective people and organizations making a difference, and meet like-minded peers. Our combination of mini-courses, meetings with local organizations and visits to relevant sites will change you – and the future – for good.

Apply now!

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#)



PUBLIKATIONEN

Ben Isaak, Irad: „I am a Vegetarian“: The Vegetarianism of Melech Ravitch, in: J. Labendz / S. Yanklowitz (Eds.): Jewish Veganism and Vegetarianism - Studies and New Directions, New York 2019.

Frübis, Hildegard: Der »Fall« Liebermann. Entangled histories - Antisemitismus und Antimoderne im Streit um das Gemälde »Der zwölfjährige Jesus im Tempel«, in: M. König, O. Schulz (Hg.):

Antisemitismus im 19. Jahrhundert aus internationaler Perspektive, Göttingen 2019, S. 151–168.

Frübis, Hildegard: "To Mothers of the Twelve Thousand": Max Liebermann and the Commemoration of Front-Line Jewish Soldiers in the First World War, in: G. Lamprecht et al. (Eds.): Jewish Soldiers in the Collective Memory of Central Europe. The Remembrance of World War I from a Jewish Perspective (Arbeitstitel), Graz 2019, S. 301-310.

Homolka, Walter: Untergang und Erneuerung – Liberales Judentum in Deutschland, in: A. Strotmann, M. Schrader-Bewermeier (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Verbindendes entdecken – Neues wagen. Festschrift für Hubert Frankemölle zum 80. Geburtstag, Stuttgart 2019, S. 201-215.

Rock, Jonna: Intergenerational Memory and Language of the Sarajevo Sephardim, London, 2019.

Schaub, Sandra: Zeichen-Dialoge. Sprachanalytisch-interpretative Impulse zum Interreligiösen Lernen zwischen den drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam), Berlin/Münster u.a. 2019. <http://lit-verlag.de/isbn/3-643-13639-8>

Alle notwendigen **Informationen** entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#).

Selma Stern Zentrum

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#).

Facebook

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030/2093-66311

Fax: 030/2093-66325

E-Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Newsletter abbestellen